

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Aus den A.-H.-Verbänden der Schülervereine

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Ortsgruppe Hamburg:

Die Zusammenkünfte der Alten Lateiner sowie der Friesen finden an jedem 2. Freitag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hotel „Berliner Hof“ statt. Auch die ehemaligen Schüler der Oberrealschule sind herzlich willkommen. Anfragen sind zu richten an Apotheker i. R. Karl Krütgen, Hamburg 23, Conventsstr. 21.

Ortsgruppe Magdeburg:

„August Hermann Francke-Abend in Magdeburg“. In Magdeburg besteht seit 21. 1. 1897 der Lateiner-Abend (heißt August Hermann Francke-Abend). Hier treffen sich jeden ersten Dienstag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, die ehemaligen Schüler der Latina und der Oberrealschule zu einem geselligen Beisammensein im „Pischorrbrau“, Otto-von-Guericke-Straße. Anfragen an: San.-Rat Dr. Buttenberg, Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 36 oder Kaufmann W. Rasch, Schönebeck.

Ortsgruppe Raumburg:

Anschriften an Superintendent i. R. Roegel, Raumburg, Lepsiusstraße 23. Zusammenkünfte der „Alten Lateiner“ von Raumburg a. S. und Umgegend an jedem ersten Donnerstag im Monat, 18 Uhr, im Ratskeller zu Raumburg a. S., am Markt.

Aus den A.-S.-Verbänden der Schülervereine

S. L. B. „Friesen“. Die Alt-Herren-Zeitung 27 ist wieder sehr interessant. Ein Aufruf über Halle, geschmückt mit herrlichen Bildern, macht das Heft besonders lesenswert. Die Zeitung wird auch an jeden anderen „Alten Lateiner“, der hierfür Interesse hat, — besonders wegen der persönlichen Mitteilungen über die alten Friesen — gegen 0,50 RM. für Druck und Versandspesen abgegeben. Anfragen an Oberzollinspektor E. Stammer, Delitzsch.

Am 17. Juni 1937 konnte der Schülerturnverein Friesen auf ein 55jähriges Bestehen zurückblicken. Die Feier dieses Ereignisses fand am 4. und 5. Juli, den Tagen der Mitteldeutschen Schülerwettkämpfe, statt. Diese Tage waren gewählt, um den Alten Herren, die in einer stattlichen Anzahl, von etwa 60, herbeigeeilt waren, Gelegenheit zu geben, auch diese Wettspiele kennenzulernen. Der aktive Verein, der mit etwa 25 Mitgliedern und einer fast gleichgroßen Böglingsteilung in sein 55. Lebensjahr gehen konnte, wartete mit einer eigenen Gymnastikvorführung während der Wettkämpfe auf. Am Sonnabend Abend vereinte die jungen und alten Friesen ein Kommers, der ganz dem gegenseitigen Kennenlernen und Gedankenaustausch und der eigenen Wiedersehensfreude gewidmet war, und bei dem der sonst übliche offizielle Festteil absichtlich vernachlässigt wurde. Am Sonntag wurde gemeinsam mit der Schüler-Musikkapelle, die ebenfalls in diesem Jahr auf ein 55jähriges Bestehen zurückblicken kann, gefeiert. Ein Frühschoppen vereinte uns am Vormittag im Krug zum grünen Kranz und am Abend ein Tänzchen im Stadtschützenhaus; beide Veranstaltungen verliefen in harmonischer Festfreude, und es war entzückend zu beobachten, wie Alte Herren beider Vereine bei fortschreitender Entfesselung ihrer Erinnerung feststellten, daß sie sich vor 40 oder mehr Jahren einmal ganz gut gekannt und gemeinsame Jugendjahre verbracht hatten.

Das nächste große Wiedersehen der „Alten Friesen“ findet in fünf Jahren statt; vielleicht ist es möglich, dieses Treffen in einem größeren Rahmen, vielleicht gleichzeitig mit einer Wiedersehensfeier der „Alten Lateiner“ zu begehen.

Alt-Loreley. In dem A.-S.-Verband „Alt-Loreley“ sind die ehemaligen Angehörigen des Schüler-Gesangsvereins „Loreley“ zusammengeschlossen. Es gibt wohl keinen Alten Lateiner, der diesen ältesten Schülerverein nicht kennt. 95 Jahre

ist er alt. Der Verband der „Alt-Lorelisten“ zählt rund 250 Mitglieder. Wenn ein Alter Lateiner diese Zeilen liest, der ehemals Lorelist gewesen ist, aber dem Verband „Alt-Loreley“ noch nicht angehört, so wird er gut tun, sich alsbald bei mir, dem Schriftführer des Verbandes, zu melden, denn „ich weiß nicht, was es bedeuten soll . . .“, daß nicht jeder ehemalige Lorelist zu den Mitgliedern des A.-H.-Verbandes zählt. — Zu weiterer Auskunft gern bereit

Dr. Johannes Klaudius-Klopffleisch,
Schriftführer des A.-H.-Verbandes „Alt-Loreley“
Halle a. S., Schließfach 159.

Der A. H. B. des S. E. B. „Jahn“, der in diesem Sommer sein 40-jähriges Bestehen feiern kann, hat einen sehr schmerzlichen Verlust durch den unerwarteten Tod seines ersten Vorsitzenden und Führers, Amtsgerichtsrat Otto Schurig, Berlin, erlitten. Als seinen Nachfolger hatte Schurig Ersten Bürgermeister Arthur Ebermann, Bitterfeld, bestimmt; den stellvertretenden Vorsitz hat seit Jahren Zahnarzt Dr. Bodo Schmidt, Halle, inne; neben ihnen sind tätig: der älteste lebende A. H. Postamtman i. R. Born, Halle, Steinweg 15, als Kassenswart, († 30. 1. 1938) Gerichtsreferendar Hermann Müller, z. Zt. Naumburg, als Schriftwart und Gerichtsassessor Hans Knoblauch, Halle, als Beisitzer. An jedem ersten Donnerstag im Monat treffen sich die Hallenser A. H. im „Stadtschützenhaus“, die Berliner im „Alten Siechen“, Behrenstraße. Der aktive Verein verfügt z. Zt. über keine Mitglieder, da durch einen Gebietsbefehl der HJ.-Führung vom November 1936 allen Angehörigen der HJ. die Zugehörigkeit zu Schülervereinen untersagt wurde. Die turnerische Tradition wird durch eine Arbeitsgemeinschaft „Jahn“ an der Latina fortgesetzt, die unter dem Protektorat des Studienrats Sander steht.

Arthur Ebermann, Bitterfeld, Adolf-Hitler-Str. 13.
Dr. Bodo Schmidt.

Der Stenographische Schülerverein an der Latina, jetzt Halle Ortsgruppe Latina der Deutschen Stenographenschaft, ist der zweitälteste der stiftischen Schülervereine, einer der ältesten Schüler-Stenographenvereine Deutschlands überhaupt (4. Juni 1880 begründet). In den Anfangsjahren schreiben seine Mitglieder nach einem System Stolze, schließen sich 1898 dem Einigungssystem Stolze-Schrey an und pflegen seit 1924 die Reichskurzschrift, die jetzt die Deutsche Kurzschrift heißt. Auch heute gehören ihm nur Schüler unserer Latina an, vorwiegend solche aus der Stadt. Der Altherren-Verband zählt etwa 100 Mitglieder. Die Hallenser treffen sich mit Angehörigen gewöhnlich monatlich in A.-H.-Zusammenkünften. Vorsitzender des A. H. B. ist

Dr. Rudolf Sellheim, Albrechtstr. 3 I.

Der Naturwissenschaftliche Verein an der Latina besteht seit dem Jahre 1906 und beschäftigt seine Mitglieder mit allen Zweigen der naturwissenschaftlichen Gebiete. Wegen aller Fragen der Mitgliedschaft und Zusammenkünfte wende man sich bitte an den Vorsitzenden des A. H. B.

Dr. med. Erich Lange, Halle a. S., Lindenstraße 83,
Fernruf 28383.

A. H. B. der Schüler-Musik-Kapelle in den Franckeschen Stiftungen.

Die Leitung der Alt-Herrenschaft hat nach dem wohl gelungenen 45-jährigen Stiftungsfest im Vorjahre eine Veranstaltungspause eintreten lassen. Die Mitglieder wurden durch Rundschreiben über die Belange an der Alt-Herrenschaft und insbesondere über den Mitglieder- und Ausbildungsstand der aktiven S. M. C. laufend unterrichtet.

Die von den A. H., A. H. aufgebrachten Beiträge werden fast restlos für die Reparaturen und die Instandhaltung der Instrumente gebraucht. Die Anstalt hat sich an diesen Kosten erfreulicherweise beteiligt, wofür ihr auch an dieser Stelle der Dank der S. M. C. und der Alt-Herrenschaft gesagt werden soll. A. H. Wolfgang Zedlitz, Franckeplatz 1, 5. Eingang, hat seit Anfang dieses Jahres die musikalische Betreuung und sonstige Beratung der aktiven S. M. C. übernommen. Unter seiner tatkräftigen Anleitung beginnt der Verein, der sich, ebenso wie die

übrigen Schülervereine, eine Zeitlang im Rückgang befind, wieder an Bedeutung und Erfolg zu gewinnen. Eine besondere Freude ist der S. M. C. durch den Ehrenvorsitzenden A. H. Sanitätsrat Dr. Fricke gemacht worden, der ihr ein B-Diplom schenkte. Das Instrument ist eine wertvolle Bereicherung des Bestandes.

Mit den „Alten Lateinern“ ist die Alt-Herrenschafft der S. M. C. durch vielfache freund-nachbarliche Beziehungen verbunden. Insbesondere haben S. M. C. und Alt-Herrenschafft Veranlassung, dem rührigen Vorstandsmitglied der „Alten Lateiner“, Herrn Direktor Edgar Rudolph, dankbar zu sein.

Am 18. Dezember 1937, abends 20 Uhr, fand in dem Vereinszimmer, 5. Eingang, oberstes Stockwerk, eine Weihnachtsfeier der S. M. C. statt.

Bankdirektor Alfred Kriegenburg
Salle a. S., Burgstr. 39.

Dem Semesterbericht der S. M. C. entnehmen wir folgende alle interessierende, Ausführungen:

Nachdem die Lehrer-Konferenz der Pensionsanstalt der Franckeschen Stiftungen, insbesondere Herr Oberstudienrat Cleve und unser rühriger Protektor, Herr Studienrat Schmidt, die Überzeugung gewonnen hatte, daß das Vereinsleben gefördert werden müsse, wenn nicht eines Tages die guten alten Traditionen verschwinden sollen, wurde den Schülern der Pensionsanstalt je nach ihrer Veranlagung anheimgestellt, sich einem der bestehenden Schülervereine, d. h. dem Turnverein Friesen oder der Schüler-Musik-Kapelle, anzuschließen. Der Gesangsverein „Loreley“ besteht vorläufig als Hausverein nicht mehr. Wir hoffen jedoch, daß auch dieser älteste Hausverein alsbald wieder auflebt. Wenn es auch eine Zeitlang so aussah, als ob die Schülervereine allgemein ihre Selbständigkeit aufgeben müßten, so ist Anfang dieses Jahres zu unserer Freude eine freund-nachbarliche Vereinbarung mit der Hitler-Jugend zustande gekommen, wonach die Selbständigkeit der beiden Vereine, Turnverein Friesen und Schüler-Musik-Kapelle, erhalten bleibt.

Wir richten an alle, die einem Schülerverein angehörten, die dringende Bitte, den A. H. B. die Treue zu halten. Es kann niemand schwer fallen, seinen Schülerverein zu unterstützen, wenn er daran denkt, was ihm sein Verein gewesen ist!

Treue und Kameradschaft sind Eigenschaften, die alle „Alten Lateiner“ auszeichnen sollten!

An die A. H. der Schüler-Musik-Kapelle

Verloren geht der Pustewind,
Wenn in dem Horne Löcher sind,
Wenn das Ventil nur faucht und zischt,
Dann ist das mit dem Blasen nißcht.
Drum lieber Alter Herre mein,
Schick uns nun Deinen Taler ein,
Daß nicht der Klang das Ohr beleidigt,
Und „Kliehr“ die Beiluft bald beseitigt,
Dann bringt im Lied mit reinem Klang
Die S. M. C. Dir ihren Dank.

i. A.: A. Kriegenburg.

Sonder Spenden

gingen von verschiedenen Mitlateinern ein. Hierdurch sind wir in der Lage, auch das Jahrbuch 1938 an diejenigen Kommilitonen zu senden, denen es nicht möglich ist, den Jahresbeitrag aufzubringen.

Wir danken den Spendern recht herzlich.

Weitere Beträge werden gern entgegengenommen.

Der Vorstand.
